

Wisocki-Elf will weiter klettern

Büßleben und Nord
heute mit Heimrecht

Erfurt. Beim 6:2 in Kölleda wies Blau-Weiß Büßleben einmal mehr nach, dass es aktuell das stabilste Team des Fußballkreises in der Landesklasse-Staffel 2 ist. Heute wartet auf die Büßlebener aber ein schwierigeres Kaliber: Ab 15 Uhr empfangen sie den Tabellenzweiten Union Mühlhausen. Mit einem Sieg könnte der Tabellensechste weiter Boden gut machen. Allerdings fehlen wahrscheinlich Kapitän Lampert und die Youngsters Kiermeier und Tschirschky.

Auch der FC Erfurt Nord hat Heimrecht: Nach dem 5:0 in Westerengel will Nord das Momentum nutzen und gegen den FSV Kölleda endlich die ersten Heimpunkte nutzen. Für den Aufsteiger wäre schon ein Remis ein Erfolg. Die Partie beginnt erst 16.30 Uhr.

Bereits 15 Uhr ist der kriselnde FSV Sömmerda, der wie Kölleda erst fünf Punkte gesammelt hat, in Großwechungen zu Gast. Die Großwechunger hatten zuletzt mit einem 2:0 in Körner überrascht, sollten aber bei mehr Konzentration im Abschluss für Sömmerda zu packen sein.

Ranpirschen und aufatmen

Fußball-Landesklasse: Erfurt Nord feiert gegen Kölleda zweiten Sieg in Folge. Büßleben trotz Mühlhausen 1:1 ab. FSV Sömmerda landet Befreiungsschlag

Blau-Weiß Büßleben –
Union Mühlhausen **1:1**

Die Szene des Spiels ereignete sich in der 89. Minute: Frenzel zog nach innen und schlenzte den Ball in hohem Bogen Richtung Mühlhäuser Tor. Das Leder segelte über Keeper Götz hinweg zu Kreische, der sich im Luftkampf mit einem Gästeverteidiger befand. Der Büßlebener Youngster sprang zu früh ab, sodass er den Ball nicht mit der Stirn, sondern dem Harrschopf traf, von wo er an die Lattenunterkante und zurück ins Feld sprang. „Ein Sieg wäre aber auch nicht verdient gewesen“, meinte Büßlebens Trainer Mario Wisocki fair. „Dafür hat Mühlhausen in der ersten Halbzeit zu stark gespielt.“

Dennoch waren es die Blau-Weißen, die nach einer vergeblichen, allerdings per Foulspiel eingeleiteten Großchance des Tabellendritten in Führung gingen. Simon spielte den Ball mit dem Rücken zum Tor über die Gästeabwehr, wo Frenzel das aufsetzende Spielobjekt aus 25 Metern satt in den Winkel drosch (7.). Mühlhausen reagierte mit wütendem Pressing. Vor allem Schenke und Bernsdorf schossen aus allen Lagen, fanden jedoch nicht das Ziel. Büßleben konnte sich kaum befreien, hatte aber durch Frenzel und zweimal Kreische dicke Konterchancen. Dennoch war der Ausgleich durch Mummert aus Nahdistanz nach einem Querschläger hochverdient (31.).

„Ich habe in der Pause gesagt, dass die Kraft bei den Mühlhäusern nachlassen wird“, so Wisocki. Und so war es auch: Gegen immer noch tief stehende Einheimische konnte sich der Aufstiegsanwärter keine echte Möglichkeit

mehr erspielen. So blieb Kreisches Haarschopf-Unterlattenstreichler der einzige Aufreger im zweiten Durchgang. (jma)

FC Erfurt Nord –
FSV 06 Kölleda **3:0**

Mit seinem zweiten Sieg in Folge und ersten Heimsieg der Saison pirscht sich der FC Erfurt Nord so langsam wieder an die oberen Tabellengefilde heran. „Langsam kehren die Verletzten wieder zurück. In den nächsten Wochen wollen wir uns wieder oben heranbeißen und bis Weihnachten unter den ersten Vier festsetzen“, sagte ein optimistischer Nord-Trainer Christian Stieglitz, nachdem sein Team auf Rang sechs gesprungen war.

Am Verdienst des Erfolges gegen den Aufsteiger, der mit fünf Zählern weiter in der bedrohten Zone verharrt, gab es nichts zu deuteln. Allerdings agierten die Einheimischen diesmal merklich vorsichtiger als in den letzten Partien. „Immer ausgekontert zu werden, macht keinen Spaß. Deshalb haben wir den Spieß mal umgedreht“, so Stieglitz, dem die Kölledaer mit ihrem ansehnlichen, aber fruchtlosen Mittelfeldspiel den Gefallen taten, die Initiative zu übernehmen. Das nutzte A-Junior Metschulat nach Ballgewinnen und schnellen Gegenstößen zweimal eiskalt zur 2:0-Halbzeitführung aus. Nach dem Wechsel agierte Nord etwas ballbesitzorientierter, während bei Kölleda, das Abdu Chebli (37.) und Kanya (70.) per Platzverweis verlor, die Kräfte schwanden. Nachdem Notas Kolpars Versuch pariert hatte, staubte Müller zum 3:0-Endstand ab (67.). (jma)

LSG Großwechungen –
FSV Sömmerda **1:4**

Drei Tage nach dem glanzvollen Auswärtssieg in Körner ging Großwechungen gegen die schlecht gestarteten Sömmerdaer als Favorit ins Spiel – und musste am Ende eine empfindliche 1:4-Niederlage hinnehmen. Sömmerda begann mutig und ging bereits in der vierten Minute in Führung: Ein Freistoß von rechts wurde im Strafraum zu Klingenhöfer verlängert, der aus Nahdistanz einschob. Die Gastgeber waren von der aggressiven und schnellen Spielweise der Gäste beeindruckt. Sömmerda ließ Ball und Gegner laufen und erspielte sich Chancen am laufenden Band. Torwart Maahs verhinderte gegen Müller (8.), Watzke (15.) und Rötting (15.) mit Glanztaten einen höheren Rückstand. Die erste klare und einzige Großwechunger Chance hatte Benkenstein, der am Pfosten scheiterte (20.). Als Lange beim Abwehrversuch über den Ball trat, konnte Klingenhöfer freistehend zum 0:2 einschießen (33.).

Zu Beginn der zweiten Hälfte wurden die Platzherren stärker. Dennoch hatte der FSV weiter die bessere Spielanlage und blieb torgefährlich. Das 0:3 der Gäste nach 67 Minuten war das Tor des Tages: Müllers Fallrückzieher im Strafraum köpfte Neuzugang Mühlisch, der sein erstes Pflichtspiel nach Verletzungspause bestritt, aus Nahdistanz ein. Großwechungen antwortete durch Benkensteins Strafstoß nach Foul von Rötting (73.), aber Sömmerda zeigte sich zum ersten Mal in dieser Saison effizient, erhöhte durch Zeiße noch auf 4:1 (87.) und kann vorerst aufatmen. (kt/jma)